

## Tipps für klassismussensible Bewerbungsverfahren vom AStA SoFikuS-Referat

- Tipps für Stellenausschreibungen für studentische Hilfskräfte, Promotionen etc.
- ☐ Ermutigen Sie klassismusbetroffene Studierende zur Bewerbung. Sie können auf der Stellenausschreibung beispielsweise anmerken „Wir ermutigen explizit Arbeiter\*innenkinder und/oder armutsbetroffene Studierende, sich auf die Stelle zu bewerben“.
- ☐ Wenn möglich, sollten Sie Klassismus-Betroffene bei der Einstellung bevorzugen, selbst wenn diese nicht die gleichen Vorkenntnisse und Kompetenzen wie ihrer Konkurrenz mitbringen. Betroffene hatten eventuell gar nicht die Möglichkeit, dieselben Kompetenzen wie bspw. Akademiker\*innen aufzubauen. Es geht um ihr Potenzial.
- ☐ Halten Sie bürokratische Hürden für die Einreichung von Bewerbungsunterlagen so gering wie möglich.
  - ☐ gemeint sind Forderungen wie: nur ein Dateiformat, Zusammenfügen von Dateien, bestimmter Dateiname, Ausschreibungs-ID, Upload-Portal etc.
  - ☐ Falls Sie manche Vorgaben einhalten müssen, zeigen Sie Kulanz, falls z.B. die Bewerbungs-Datei anders heißt etc.
  - ☐ Selektieren Sie die Bewerbenden nicht aufgrund bürokratischer Vorgaben aus. Manche Menschen sind in Ihrem Alltag einem höheren *mental load* (z.B. Pflege von Angehörigen) ausgesetzt als andere. Wenn Vorgaben nicht eingehalten werden, muss dies nicht auf Faulheit, fehlende Motivation oder Kompetenz zurückgeführt werden. Geben Sie auch diesen Personen eine Chance.
- ☐ Transparenz beim Stundenlohn: Nennen Sie bitte als eine der ersten Informationen in Ihrer Stellenausschreibung den Stundenlohn/das Gehalt.
- ☐ Führen Sie mit den Bewerbenden ein natürliches Gespräch, indem Sie auf deren Bewerbungsunterlagen weiter eingehen.
  - ☐ Mit natürlichem Gespräch ist gemeint, dass Sie bspw. mit den Bewerbenden keine ausführlichen Fragebögen durchgehen sollten. Die Fragen sollten sich im einstelligen Bereich befinden. Vielleicht werden manche Fragen, die Sie an die Bewerbenden haben, schon in den Bewerbungsunterlagen beantwortet, darauf können Sie im Gespräch weiter eingehen. Mit jeder Person starr einen Fragebogen durchzugehen kann einen unhöflichen Eindruck erwecken. Die Bewerbenden könnten sich fragen, ob Sie ihre Bewerbung überhaupt gelesen haben. In einem natürlichen Gesprächsverlauf können Sie ebenfalls wichtige Fragen einbringen und sich ein Bild von deren Eignung machen.
  - ☐ Wechseln Sie im Bewerbungsgespräch bitte nicht plötzlich die Sprache z.B. von Deutsch auf Englisch. Informieren Sie die Bewerbenden im Vorhinein, wenn Sie das Gespräch auf mehreren Sprachen führen wollen.
  - ☐ Beschreiben Sie den Bewerbenden im Bewerbungsgespräch keine plötzlichen Szenarien oder Gedankenexperimente, auf die schnell eine Antwort gefunden werden muss. Stattdessen können Sie diese Aufgaben als schriftliche Abgabe gestalten. Auch wenn Sie bezüglich des Profils fordern, dass Bewerbende in der Lage sein müssen, schnell

Entscheidungen zu treffen, gehört hierzu Übung. Zudem sind manche Menschen vielleicht genauso geeignet, jedoch im Bewerbungsgespräch sehr aufgeregt.

- Wechseln Sie nicht öfter zwischen verschiedenen interviewenden Personen hin und her, das kann für die Bewerbenden anstrengend bzw. einschüchternd sein.
- Falls den Bewerbenden ein bestimmtes Thema nicht geläufig sein sollte, versuchen Sie ihr Gegenüber zu ermutigen. Vielleicht gibt es stattdessen ein nützliches Thema mit dem sich die Person sehr gut auskennt.

□ Werten Sie Bewerber\*innen nicht ab, wenn ...

- diese einen Namen wie Chantal oder Kevin tragen.
- diese in Wohngebieten wie dem Richtsberg (Marburger Stadtteil) leben.
- diese Kleidung tragen, die Sie mit Faulheit oder ‚Asozialität‘ in Verbindung bringen. Es ist egal, ob eine Person gern eine Jogginghose trägt. Verschiedene Arten von Kleidung sind nicht höflicher oder unhöflicher. Konzentrieren Sie sich bitte auf die Kompetenzen der Person, anstatt auf ihr Aussehen.
- diese einen Akzent/Dialekt haben und/oder nicht so viele Fremdworte nutzen.
- diese nicht auf einem Gymnasium waren und ihre Hochschulzugangsberechtigung auf anderem Wege erreicht haben.
- diese Eigenschaften besitzen, die Sie nicht besitzen. Es muss sich nicht um eine Schwäche handeln, überlegen Sie, ob dies nicht auch als Stärke verstanden werden könnte.